



FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Oskar-von-Miller-Schule

rechtlich selbstständige berufliche Schule



Meine Schule

Nützliche Informationen zum Schulalltag



August 26



Oskar von Miller

Unser Namensgeber

3

Oskar Miller, ab 1875 von Miller (*7. Mai 1855; † 9. April 1934) war ein deutscher Bauingenieur. Er wurde als Wasserkraftpionier und Begründer des Deutschen Museums bekannt.

In Kassel hinterließ er seine Spuren im Wasserkraftwerk „Neue Mühle“. Das Turbinen- und Pumpenhaus wurde Ende des 19. Jahrhunderts erbaut.



*„Das Wohl der Menschheit zu fördern,
ist der Sinn der Technik.“*

REFLEXIVITÄT
ZIELSTREBIGKEIT
HUMANITÄT

Inhaltsverzeichnis

Oskar von Miller	3
Vorwort des Schulleiters	5
Grußworte des stellvertretenden Schulleiters	6
Q2E – Feedbackkultur	7
Feedback & Beschwerdemanagement.....	8
Das Leitbild der Oskar-von-Miller-Schule.....	9
Weiterführende Qualifizierungsangebote	10
Verantwortlichkeiten und Aufgabenbereiche	11
Deine „Individuelle Lernzeit“	15
Die Lernotheke	15
Der Schulbeitrag	16
Entschuldigungsregelung.....	16
Unterrichts- und Pausenzeiten.....	17
Anmeldefristen	17
Schulverwaltung	18
Schulordnung.....	19
Infos rund um Berufsschule und -ausbildung	21
Nutzungsordnung.....	22
Internationale Projekte und Praktika	24
Beratung und Begleitung	26
Die Schülervertretung (SV)	32
Der Matching Day	33
Sport an der OvM.....	34
Die Oskar-von-Miller-Schule in Zahlen.....	35
Serviceeinrichtungen	36
Das Kollegium	37
Förderverein + Anmeldeformular.....	38
Gebäudeübersicht und Öffnungszeiten der Schule	41

Liebe Auszubildende, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Studierende,

herzlich willkommen an der Oskar-von-Miller-Schule! Ganz gleich, ob Sie neu zu uns kommen oder nach den Ferien zurückkehren: Ich wünsche Ihnen für dieses Schuljahr viel Erfolg, Ausdauer und Freude am Lernen!

Der Beginn eines neuen Schuljahres ist immer auch ein Neuanfang: neue Fächer und Lernfelder, neue Menschen in der Schulgemeinde, neue Herausforderungen – und vor allem viele Chancen.

Unsere Schule vereint unterschiedliche Bildungsgänge unter einem Dach – von der BÜA (Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung) über die duale Berufsausbildung bis hin zur Fachschule für Technik. Im Fokus steht dabei immer, dass es für Sie einen Schritt weitergeht, um gemäß unserem Motto fit für die Zukunft zu werden.

Unser Namensgeber Oskar von Miller war Elektro-Pionier, Museumsgründer und Vor-



Dietmar
Johlen

denker einer offenen Technikbildung. In seinem Geist verstehen wir Schule als einen Ort, an dem Neugier, Experimentierfreude und fachliches Können zusammenkommen.

Ich wünsche Ihnen ein Schuljahr, in dem Sie Ihre Ziele erreichen, neue Stärken entdecken und zusammen mit unseren Lehrkräften und Netzwerkpartnern Freude am Lernen erleben.

Ihr Schulleiter,
Dr. Dietmar Johlen

Grußwort des stellvertretenden Schulleiters



Christian
Priester

**Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Studierende, liebe Eltern,**

herzlich willkommen im Schuljahr 2026/2027
an der Oskar-von-Miller-Schule!

Zum Schuljahresbeginn starten wir gemeinsam in ein neues Kapitel – mit frischer Energie, neuen Ideen und dem klaren Ziel, Schule aktiv und zukunftsorientiert zu gestalten.

Die Welt um uns verändert sich stetig – und mit ihr auch das Lernen. Genau darin liegt unsere Chance: Gemeinsam neue Wege zu gehen, zeitgemäße Lernformen zu nutzen und Schule als einen Ort zu erleben, an dem Innovation, Miteinander und persönliche Entwicklung im Mittelpunkt stehen.

Unsere Schule entwickelt sich kontinuierlich weiter – technisch, pädagogisch und kulturell. Digitale Werkzeuge sind längst ein fester Bestandteil unseres Alltags und eröffnen vielfältige Möglichkeiten, Lernen lebendig, individuell und praxisnah zu gestalten. Gleichzeitig bleibt entscheidend: Es sind die Menschen, die Schule ausmachen – Ihr Engagement, Ihre Fragen und Ihre Ideen.

Unter unserem Leitgedanken „Viel lernen – erfolgreich begleiten“ gestalten wir Lernumgebungen, die motivieren, fordern und unterstützen. Ob im Unterricht, in Projekten

oder im Austausch miteinander – Lernen soll Freude bereiten, sinnvoll sein und neue Perspektiven eröffnen.

Unser Ziel ist es, Sie gut zu begleiten und zu stärken – für Ihren weiteren Weg im Beruf, im Alltag und im Leben. Dabei verstehen wir Schule als gemeinsame Aufgabe: Erfolgreiches Lernen entsteht durch Offenheit, Neugier und aktives Mitwirken aller Beteiligten.

Wir freuen uns auf Ihre Mitgestaltung, Ihre Ideen und Ihre Bereitschaft, Verantwortung für Ihren eigenen Lernweg zu übernehmen.

Ich wünsche Ihnen – ob Sie neu bei uns starten oder schon Teil unserer Schulgemeinschaft sind – einen gelungenen Schuljahresbeginn, viele spannende Lernmomente und viel Rückenwind für Ihre persönliche Entwicklung.

Auf ein erfolgreiches Schuljahr 2026/2027!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr *Christian Priester*
STELLVERTRETENER SCHULLEITER



Den Nutzen und die Notwendigkeit von Feedback für die Lernprozesse an Schulen haben viele Studien eindrucksvoll gezeigt (bekannteste Studie ist sicher die von Hattie). Das Einbeziehen der Scherperspektive in die Planung und Gestaltung von Unterricht und die wechselseitigen Rückmeldungen zwischen Lehrenden und Lernenden tragen erheblich zum Lernerfolg bei.

Es geht einerseits um das **Individualfeedback**, das sich unsere Lehrpersonen und sozialpädagogischen Fachkräfte, aber auch ganze Teams von den Lernenden einholen, andererseits um ein **lernförderliches Feedback**, das Lehrpersonen und sozialpädagogische Fachkräfte Lernenden geben sollten.

Lernförderliches Feedback wird verstanden als ein den Lernprozess begleitender, dialogischer und die Lernenden aktivierender Prozess, der inhaltlich und formal gestaltet werden sollte, um das Lernen tatsächlich nachhaltig zu fördern. Im Unterricht beinhaltet das so verstandene Feedback vier Schritte: (1) (Transparente und gemeinsame) Festlegung von Lernzielen (Soll-Stand), (2) zielgerichtete Beobachtung der Prozesse und Produkte (Ist-Stand) auf dem Weg der Zielerreichung, (3) Diagnose und Austausch über die Diskrepanz zwischen dem Ist- und Soll-Stand und (4) Diskussion über Mittel und Wege zur Reduzierung der Diskrepanz auf allen Seiten des Unterrichts (vgl. Hattie u.a. 2014).

Individualfeedback

Unsere Lehrkräfte und sozialpädagogischen Fachkräfte arbeiten kontinuierlich an der Weiterentwicklung der Qualität ihres Unterrichts. Dies kann in einer umfassenden Weise nur gelingen, wenn wir unsere Lernenden, also alle Schülerinnen und Schüler sowie die Studierenden, an diesem Prozess beteiligen.

Wofür steht hier Feedback?

Über den Einsatz von Feedback-Instrumenten erhalten Lernende die Möglichkeit, den Lehrerinnen und Lehrern ihre persönlichen Einschätzungen zu verschiedenen Bereichen des Unterrichts zu spiegeln bzw. mitzuteilen. In dieser „Sicht von außen“ auf den eigenen Unterricht liegt für uns Lehrkräfte die Chance, Stärken und Schwächen heraus-

zufinden und das eigene Handeln bei Bedarf zu verbessern.

Wann wird ein Feedback eingeholt?

Jede Lehrkraft ist verpflichtet mindestens einmal im Jahr ein Feedback in einer Lerngruppe durchzuführen. Es werden also nicht unbedingt alle Klassen einer Lehrkraft am Individualfeedback beteiligt. Jede Lehrkraft entscheidet, wann und wo sie ein Feedback durchführen möchte und wählt auch das Feedbackinstrument aus (Fragebogen, offene Fragen, Zielscheibe usw.).

Wie funktioniert das in der Praxis?

Ein Beispiel für ein Feedback-Instrument ist ein digitaler Fragebogen in Forms (MS-Office365), selbstverständlich mit anonymer Beantwortung. Der Feedback-Fragebogen wird folgendermaßen eingesetzt:

1. Er wird digital in der Klasse ausgefüllt.
2. die Auswertung erfolgt unmittelbar durch das Programm,
3. die Ergebnisse können direkt grafisch über den Beamer dargestellt werden.
4. die daraus abzuleitenden Maßnahmen können gleich besprochen werden.

Im Q.Wiki unserer Schule ist eine Sammlung von interessanten Links zum Bereich Individualfeedback, lernförderliches Feedback und Unterrichtsentwicklung, auf die alle Lehrenden zurückgreifen können.

Ein Feedback kann sich auch auf die Arbeit eines Lehrerteams beziehen und am Ende einer Themeneinheit gegeben werden. So wird es in einigen Lehrerteams im Bereich der Berufsschule praktiziert. Am Ende der Blockwoche erhalten die Lernenden die Gelegenheit, Rückmeldungen zu der vergangenen Woche zu geben. Diese werden in der Teamsitzung der Lehrer als Reflexionshilfe zur Optimierung des Unterrichts der folgenden Wochen sowie zur Überarbeitung der Unterrichtsmaterialien für das Folgejahr genutzt und bei Bedarf werden Konsequenzen formuliert.

Und noch etwas!

Feedback kann nur zu einer Weiterentwicklung der gemeinsamen Arbeit beitragen, wenn die Fragen ehrlich beantwortet werden und bei ande-

Feedback & Beschwerdemanagement

Sagt uns die Meinung!

ren Kooperationspartnern (z. B. Betrieb, BZ oder Eltern) nicht andere Rückmeldungen gegeben werden als in der Schule. Die Ergebnisse des Feedbacks sind vertraulich zu behandeln.

Durch Feedback an die Lehrkraft sollen keine Unterrichtsinhalte oder Leitlinien der schulischen Arbeit verändert werden. Das Feedback dient als Reflexionshilfe, um das individuelle Handeln zu überprüfen und bei Bedarf zu optimieren. Gibt es in dieser Hinsicht Irritationen oder Fragen, wird empfohlen sich nach einem gegebenen Feed-

back mit der Lehrkraft direkt über Wirkungen des Feedbacks zu unterhalten, um gemeinsam Perspektiven für den Unterricht zu entwickeln.

Mögliche Verbesserungen für alle:

- Schüler/innen fühlen sich ernst genommen.
- Das Klassenklima wird durch Feedback verbessert.
- Der Unterricht wird durch Nachwirkungen von Feedback verbessert.

Ansprechpartner: **Jörg Freitag** (Lehrer)

E-Mail: j.freitag@ovm-kassel.de

„Was ist gut – was sollte besser werden?“

Unter diesem Link auf unserer Homepage können Sie jederzeit Lob und/oder Tadel zu allen Bereichen der Oskar-von-Miller-Schule erteilen. Er führt zu einem Online-Formular, das Sie wahlweise anonym oder personalisiert ausfüllen können. Bitte halten Sie sich dabei an die allgemeinen Feedback-Regeln, zu denen es insbesondere zählt, so konkret wie möglich beim Formulieren der Rückmeldung zu sein.

Natürlich haben Sie immer die Möglichkeit, Feedback allgemein zur Schule an Ihre Lehrerinnen und Lehrer oder sogar direkt an die Schulleitung abzugeben. Dabei sollte der „Instanzenweg“ auf der rechten Seite eingehalten werden.

Mit unserem „Was ist gut? – Was sollte besser werden?“-Link möchten wir es Ihnen aber vor allem erleichtern, uns Ihre Meinung zu sagen. Ihre Rückmeldung wird unverändert an die betroffene Lehrperson bzw. die gewünschte Instanz weitergeleitet.

Darüber hinaus können Sie auch unseren eigens für Ihre Rückmeldungen eingerichteten Briefkasten nutzen. Dieser ist gegenüber der Cafeteria neben der Tür zur Lernotheke (Gebäude E, Raum E 8) angebracht.

Ansprechpartnerin:

Grit Wiesmüller (Lehrerin)

E-Mail: g.wiesmüller@ovm-kassel.de

Instanzenweg

Schüler/ Studierende/ SV/ Eltern wenden sich zuerst an die **betroffene Lehrkraft** (evtl. mit Klassenlehrer/in)

Wenn das Problem nicht gelöst wird:

Schüler/ SV/ Eltern wenden sich an den **Abteilungsleiter** (mit Fachlehrer/in oder Klassenlehrer/in)

Wenn zuvor keine Abhilfe der Beschwerde möglich war:

Schüler/ Studierende/ SV/ Eltern wenden sich an die **Schulleitung** (evtl. mit Fachlehrer/in oder Klassenlehrer/in und Abteilungsleiter)

Sofern der Konflikt innerschulisch nicht gelöst werden kann:

Schüler/ Studierende/ SV/ Eltern wenden sich an die **Schulaufsicht bzw. das staatl. Schulamt Kassel** (evtl. mit Fachlehrer/in oder Klassenlehrer/in und Abteilungsleiter, ggf. Schulleitung)

Das Leitbild der Schule wurde vom gesamten Kollegium entwickelt und soll von allen Personen, die an der Schule lernen und arbeiten, gelebt werden.

Die Oskar-von-Miller-Schule versteht sich als bedeutende Berufliche Schule im Bereich der Stadt und des Landkreises Kassel sowie in der gesamten Region Nordhessen. Wir wollen die Region stärken, indem wir unsere Stellung als berufsschulisches Kompetenzzentrum für innova-

tive und nachhaltige Berufsbildung weiter ausbauen.

Ergebnisse der Bildungs- und Erziehungsprozesse an unserer Schule sollen u.a. sein: Verantwortungsbewusstsein, Solidarität, Toleranz, Zivilcourage, fachliches Können, die Akzeptanz bzw. Weiterentwicklung einer ethischen oder religiösen Werthaltung für sich selbst und der Respekt gegenüber anderen Menschen.

Wir, alle Beteiligten an der Schulgemeinschaft der Oskar-von-Miller-Schule, stellen unsere Arbeit unter folgende Leitlinien:



Weiterführende Qualifizierungsangebote

Schritt für Schritt weiter, Stufe für Stufe hinauf – Vieles ist möglich!

Vom ersten Schulabschluss bis in die Führungsposition können Sie Ihren Bildungsweg an unserer Schule beschreiten. Möglichkeiten der weiterführenden Qualifizierung bieten sich im beruflichen Bildungssystem des Landes Hessen viele, – man muss sie nur kennen.

Mit zusätzlichem Unterricht zum mittleren Bildungsabschluss

Sie haben eine Berufsausbildung begonnen und möchten Ihren mittleren Bildungsabschluss nachholen? So geht es: Wenn ein Abschlusszeugnis der Hauptschule vorliegt und Sie in einer Fremdsprache Unterricht über fünf Jahre (letztes Zeugnis: Note 3 oder besser) oder im Verlauf des Berufsschulbesuchs nachweisen können oder an mindestens 240 Stunden Englischunterricht während Ihres Berufsschulbesuchs teilnehmen und diesen Wahlunterricht mit Note 3 oder besser abschließen, dann ist es jetzt möglich, mit der Teilnahme am zusätzlichen Deutschunterricht den mittleren Abschluss zu bekommen.

Betriebsassistent/in im Handwerk (BASS) – eine Zusatzqualifikation während der Ausbildung

Als Auszubildende/r im Handwerk haben Sie die Möglichkeit, neben Ihrer regulären Ausbildung zusätzlich betriebswirtschaftlich-kaufmännische, EDV- sowie Management-Kenntnisse zu erwerben und ihre Fremdsprachenkenntnisse zu erweitern, um so Ihre Berufschancen bereits während der Ausbildung zu erhöhen.

Aktuell wird diese Qualifizierungsmaßnahme nicht an der OvM-Schule angeboten. Wenden Sie sich deshalb bei Interesse an die Arnold-Bode-Schule in Kassel, wo sie als Abendunterricht stattfindet.

Noch weiter kommen, die Fachhochschulreife erwerben!

Wenn Sie einen mittleren Abschluss mit mindestens befriedigenden Leistungen in Deutsch, Englisch und Mathematik oder die Versetzung in die Klasse 11 erreicht haben, dann können Sie jetzt mit zusätzlichem Unterricht während der Berufsausbildung die Fachhochschulreife erwerben. Das bedeutet 2 ½ Jahre jeden Samstag sechs Stunden zusätzlich Unterricht in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik. Am Ende stehen drei schriftliche Prüfungen in diesen Fächern. Sind diese je mit mindestens ausreichender Leistung bestanden, ist es geschafft!

(Anmeldung bis 30.11.2026)

Nach der Berufsausbildung weiterbilden: Die Fachschule für Technik

Haben Sie eine Berufsausbildung im Berufsfeld Elektro-, Informations- oder Anlagen- und Versorgungstechnik absolviert, können Sie sich durch den erfolgreichen Besuch der Fachschule für Technik zum/r staatlich geprüften Techniker/in weiterqualifizieren. Hier können Sie zwischen der zweijährigen Vollzeit- und der vierjährigen Teilzeitform wählen. Als Schwerpunkte bietet Ihnen unsere Schule die Computersystem- und Netzwerktechnik, Energietechnik und Prozessautomatisierung und Gebäudesystemtechnik an. Darüber hinaus können Sie nach Abschluss der Fachschule innerhalb eines halben Jahres die Aufbauqualifikation Technische Betriebswirtschaft erwerben.

Weitere Informationen können Sie unserer Homepage und unserem Fachschul-Flyer entnehmen, den Sie im Sekretariat erhalten.

Die Oskar-von-Miller-Schule ist in **vier Abteilungen** strukturiert:

Die **Abteilung Qualifizierung**

wird von Karl Ewald geleitet.

Zu ihr gehören die folgenden Bildungsschwerpunkte:

Projekt zur Berufsvorbereitung

- Projekt „Chance und Beruf“ (CUBE)
in Kooperation mit der JAFKA gGmbH

Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung (BÜA)

mit den beruflichen Schwerpunkten:

- Elektrotechnik
- Fahrzeugtechnik
- Informationstechnik
- Metalltechnik
- Gebäude- und Umwelttechnik

Von der

Abteilung Elektrotechnik

ist Dirk Stiehl Abteilungsleiter.

Er koordiniert den Unterricht für die folgenden Berufe:

Elektrotechnik (Industrie)

- Elektroniker/-in für
 - Automatisierungstechnik
 - Betriebstechnik
 - Geräte und Systeme
- Industrieelektriker/in

Elektrotechnik (Handwerk)

- Elektroniker/in Energie- u. Gebäudetechnik
- Fach-/ Servicekraft für Schutz und Sicherheit



Karl
Ewald

Falls Sie Fragen an Herrn Ewald haben, erreichen Sie ihn:

Gebäude A, Raum A102
k.ewald@ovm-kassel.de
0561 97896-56



Dirk
Stiehl

Für Fragen steht Ihnen Herr Stiehl gern zur Verfügung. So erreichen Sie Dirk Stiehl:

Gebäude E, Raum 113
E-Mail: d.stiehl@ovm-kassel.de
Telefon: 0561 97896-39

Die **Abteilung Versorgungs- und Fahrzeugtechnik**

wird von Bernd Fischer geleitet.

Hier werden die folgenden Berufe unterrichtet:

Versorgungstechnik

- Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Handwerk (HW)
- Anlagenmechaniker/-in mit den Schwerpunkten Apparate-, Versorgungs- und Schweißtechnik Industrie (IH)

Fahrzeugtechnik

- Kraftfahrzeugmechatroniker/-in mit den Schwerpunkten: Pkw-, Nutzfahrzeug- und System- und Hochvolttechnik sowie Karosserietechnik
- Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker, Fachrichtung Karosserieinstandhaltungstechnik und Caravan- und Reisemobiltechnik



**Bernd
Fischer**

- Berufskraftfahrer/-in
- Fahrradmonteure *(in Kooperation*
- Industrieelektriker *mit der*
- Elektroanlagenmonteur *JVA Kassel)*
- in Kooperation mit der Paul-Julius-von-Reuter-Schule die Automobilkaufleute im Themenschwerpunkt Fahrzeugtechnik

Bei Fragen können Sie sich gern an Herrn Fischer wenden: Gebäude E, Raum 101
b.fischer@ovm-kassel.de

Die **Abteilung Fort- und Weiterbildung**

wird von Dieter Holstein geleitet.

In dieser Abteilung werden die Fort- und Weiterbildungsangebote der Oskar-von-Miller-Schule entwickelt und umgesetzt.

Als rechtlich selbstständige berufliche Schule bieten wir in Abstimmung mit dem Hessian-campus Kassel fortlaufend Angebote und Projekte zum Mitmachen und zur Weiterentwicklung an.

Zudem werden in der Abteilung die Aktivitäten der EU-Programme (u.a. Auslandspraktika über Erasmus+) und weitere internationale Projekte koordiniert.



**Dieter
Holstein**

Falls Sie Fragen an Herrn Holstein haben, erreichen Sie ihn:

Gebäude D, Raum 105
d.holstein@ovm-kassel.de
0561 97896-419

Die **Abteilung Informationstechnik und Fachschule für Technik**

wird von Jan Schulze geleitet.

In dieser Abteilung werden unterrichtet:

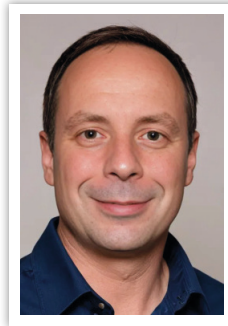
Berufe der **Informationstechnik**

- Fachinformatiker/-in mit der Fachrichtung
 - Anwendungsentwicklung
 - Systemintegration
 - Daten- und Prozessanalyse
 - Digitale Vernetzung
- IT-Systemelektroniker/-in und
- Informationselektroniker/-in
- Assistent für Informationsverarbeitung (zweijährige Höhere Berufsfachschule)

Fachschule für Technik

mit den Fachrichtungen

- Energietechnik und Prozessautomatisierung
- Computersystem- und Netzwerktechnik
- Technische Betriebswirtschaft (als Aufbauqualifikation)



Jan
Schulze

Zusatzunterricht zur Erlangung der Fachhochschulreife (ausbildungsbegleitend)

Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Diese kompakte Übersicht zeigt die verschiedenen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Abteilung. Für detaillierte Informationen oder weiteren Fragen steht Herr Schulze gern zur Verfügung.

Kontakt: Gebäude D, Raum 105

E-Mail: j.schulze@ovm-kassel.de

Telefon: 0561 97896-408

Koordinator für Fachpraxis – BÜA

Als Netzwerkkoordinator in der Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung (BÜA) ist Ulf Eichenberg für die fachliche Organisation der Orientierungsphasen im beruflichen Lernbereich zuständig. Gemeinsam mit dem Leiter der Abteilung „Qualifizierung“ wirkt er an der Einsatzplanung der Lehrkräfte mit, koordiniert Praktikumsphasen sowie den Austausch von Lerngruppen mit anderen Verbundschulen. Als Mitglied des Schulleitungsteams ist er mit verantwortlich für den Prozess der Information und Beratung der Lehrkräfte in organisatorischen und pädagogischen Angelegenheiten.



Ulf
Eichenberg

Ein weiterer wichtiger Bestandteil seiner Arbeit sind Aufbau und Pflege eines Netzwerks mit außerschulischen Kooperationspartnern, Aus-

bildungs- und Praktikumsbetrieben sowie den Kammern und Agenturen. Zielsetzung ist die Unterstützung aller Lernenden in ihrem beruflichen Orientierungsprozess sowie deren Begleitung beim Übergang in die Arbeitswelt.

Ulf Eichenberg ist ansprechbar in allen Fragen, die in Zusammenhang mit dem beruflichen Orientierungsprozess stehen. Neben der Kooperation mit abgebenden Schulen, Verbundschulen und Praktikums- bzw. Ausbil-

dungsbetrieben zählen hierzu u. a. Beratungsleistungen und Unterstützung bei der Gestaltung des Matching-Prozesses beim Übergang in die duale Berufsausbildung.

Für Fragen steht Herr Eichenberg Ihnen gern zur Verfügung.

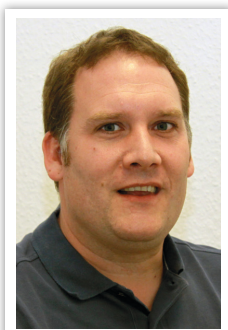
So erreichen Sie Ulf Eichenberg:
Gebäude A, Raum 102
E-Mail: u.stuebing@ovm-kassel.de
Telefon: 0561 97896-30

Koordinator für Fachpraxis

Als kommissarischer Koordinator für die Fachpraxis kümmert sich Thomas Günther um die Belange der Werkstätten. Er wirkt an der Einsatzplanung der Fachlehrer im arbeitstechnischen Unterricht mit und koordiniert die Bestellung von Lehr-Lernmaterial wie z.B. Werkzeuge, Maschinen, Kabel oder Schalter. Zudem arbeitet er im Schulleitungsteam mit und vertritt dort die Interessen der Fachlehrer für arbeitstechnische Fächer.

Ein weiteres wichtiges Element seiner Arbeit ist die Förderung der Teamstruktur unter allen in den Werkstätten unterrichtenden Lehrpersonen mit dem Ziel, den Lernenden eine Arbeitsumgebung für kompetenzorientiertes Lernen zu schaffen, die sowohl den technischen Herausforderungen der heutigen Zeit als auch den individuellen Bedürfnissen der Lernenden gerecht wird.

Er ist für Sie auch ansprechbar in allen Fragen, die mit der Infrastruktur des Gebäudes B



Thomas
Günther

zusammenhängen sowie den fachpraktischen bzw. arbeitstechnischen Unterricht betreffen, z. B. Nutzung bestimmter Fachräume für Unterrichts- und Prüfungszwecke oder Projekte mit hohem Praxisanteil sowie für Fertigungsaufträge für den Praxisunterricht und Ausleihe von Messgeräten und Werkzeugen.

Falls Sie Fragen hierzu haben, können Sie sich gern an Herrn Günther wenden.

So erreichen Sie Thomas Günther:
Gebäude E, Raum 113
E-Mail: t.guenther@ovm-kassel.de

Befass' Dich mit dem, was Dir wirklich wichtig erscheint, was Du schon immer mal verstehen wolltest oder dringend mal lernen müsstest...

Im Rahmen eines Wahlunterrichtsangebotes hast Du die Möglichkeit und Chance, über den Tellerrand zu schauen:

Dafür möchte Dir die „Individuelle Lernzeit“ (ILZ) einen Raum geben!

Die „Individuelle Lernzeit“ wird in den Abteilungen der Schule organisiert und ist ein fester Bestandteil Deines Stundenplans. Zu Beginn des Schuljahres werden Dir die Angebote Deiner Abteilung vorgestellt und es wird Dir erläutert, wie Du Dich für ein Angebot anmeldest.

In der „Individuellen Lernzeit“ steht Dir zum Beispiel das schulweite Angebot „Fachsprache Deutsch“ zur Verfügung. Ausreichende Sprachkenntnisse sind die Voraussetzung, um dem Unterricht folgen zu können.



Individuelle Lernzeit
Immer mittwochs

- Die Individuelle Lernzeit ist immer mittwochs von 9:45 Uhr bis 11:15 Uhr. (Es findet parallel kein „normaler“ Unterricht statt!)
- Es gibt keinen Klassenverband in dieser Zeit, Du wählst selbst aus und setzt Deinen Schwerpunkt.

Viele neue Einblicke und vor allem viel Vergnügen
wünschen

für die Schulleitung

Dr. Dietmar Johlen

für das Schulentwicklungsteam

Ferdinand Reisse

Die Lernotheek

In unserer Lernotheek besteht die Möglichkeit, Zeitschriften und Bücher auszuleihen und zu lesen sowie in einer ruhigen Arbeitsumgebung am Notebook selbstständig Aufgabenstellungen zu bearbeiten, Referate zu erstellen oder einfach zu lernen. Es steht auch ein Gruppentisch zur Verfügung, der gemeinsames Arbeiten von bis zu 12 Personen ermöglicht.

Ansprechpartner:

Frank Lassahn (Lehrer) (o. Foto)

E-Mail: f.lassahn@ovm-kassel.de

Telefon: 0561 97896-43

Die Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte den Informationen an der Eingangstür der Lernotheek.

In der Lernotheek folgende Regeln:

- Ich akzeptiere die Anweisungen des Raumverantwortlichen.
- Ich esse und trinke ausschließlich an Tischen, die über keine technische Ausstattung verfügen.
- Ich halte mich an die Flüsterkultur.
- Ich beachte die Regeln des Datenschutzes und des Urheberrechts.
- Ich bewege mich ausschließlich auf legalen Seiten des Internets.

Diese Regeln gewährleisten eine gute Arbeitsatmosphäre. Weitere Informationen erhalten Sie in der Lernotheek.

Der Schulbeitrag

„Mit 5 Euro sind Sie dabei!“

Zum neuen Schuljahr 2026/27 führen wir einen Schulbeitrag von nur 5,- Euro an die Schulgemeinschaft ein. Mit diesem solidarischen Beitrag soll die Umsetzung unterschiedlicher Vorhaben ermöglicht werden, die nicht mit Mitteln des Landes Hessen oder des Schulträgers, der Stadt Kassel, bezahlt werden können.

Das erste Vorhaben ist der Kauf eines Wasserspenders. Darüber hinaus entlastet Ihr Beitrag unser Schulbudget, um kurzfristige und dringend erforderliche Neuanschaffungen durchführen zu können, von denen die gesamte Schulgemeinschaft profitiert.

Der Beitrag wird nur einmalig zu Beginn Ihrer Schulzeit an der Oskar-von-Miller-Schule

erhoben. (Ausgenommen sind unsere Studierenden in der Fachschule, die bereits eine jährliche Laborgebühr entrichten.)



Ich danke Ihnen für die Unterstützung, die Sie mit Ihrem Beitrag leisten.

Für Rückfragen steht ich Ihnen als Schulleiter gerne zur Verfügung.

Ihr Dr. Dietmar Johlen

Entschuldigungsregelung für versäumten Unterricht

Im Falle einer Krankheit oder sonstigen Verhinderung hat ein Erziehungsberechtigter, im Fall der Volljährigkeit die Schülerin bzw. der Schüler selbst, innerhalb von drei Werktagen eine schriftliche Entschuldigung in der Schule vorzulegen, damit die versäumte Unterrichtszeit als entschuldigt gilt. Wird diese Frist nicht eingehalten, sind die Fehlzeiten bzw. -tage unentschuldigt und als solche ins Zeugnis einzutragen.

Das Entschuldigungsschreiben muss den Beginn und die Dauer des Fehlens enthalten und mit Datum und Unterschrift versehen sein.

Es kann auch per E-Mail an den Klassenlehrer bzw. die Klassenlehrerin oder an das Sekretariat geschickt werden. Dieser sollte dann ein Foto des Entschuldigungsschreibens, der ggf. vorliegenden ärztlichen Bescheinigung oder anderer Belege als Attachment beigefügt sein.

A blue banner with a wavy, undulating top edge. The word 'Entschuldigung' is written in a white, sans-serif font, centered on the banner.

Entschuldigung

Montag – Freitag

08:00 Uhr – 09:30 Uhr 1. & 2. Unterrichtsstd.

Pause (15 Min.)

09:45 Uhr – 11:15 Uhr 3. & 4. Unterrichtsstd.

Pause (15 Min.)

11:30 Uhr – 13:00 Uhr 5. & 6. Unterrichtsstd.

Mittagspause (30 Min.)

13:30 Uhr – 15:00 Uhr 7. & 8. Unterrichtsstd.

Pause (15 Min.)

15:15 Uhr – 16:45 Uhr 9. & 10. Unterrichtsstd.

Abendunterricht

17:30 Uhr – 19:00 Uhr 11. & 12. Unterrichtsstd.

Pause (15 Min.)

19:15 Uhr – 20:45 Uhr 13. & 14. Unterrichtsstd.

Samstag

08:00 Uhr – 09:30 Uhr 1. & 2. Unterrichtsstd.

Pause (15 Min.)

09:45 Uhr – 11:15 Uhr 3. & 4. Unterrichtsstd.

Pause (15 Min.)

11:30 Uhr – 13:00 Uhr 5. & 6. Unterrichtsstd.

In den Ferien ist die Schule jeden Mittwoch von 10:00 Uhr – 12:00 Uhr geöffnet.

Anmeldefristen

für den Übergang in berufliche Bildungsgänge und Schulformen

Es gelten für das Schuljahr 2026/27 die folgenden Fristen:

Übergang ... Was?	... in die Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung	... in die Zweijährige Höhere Berufsfachschule	... in die Fachoberschule (an anderen Kasseler beruflichen Schulen)
Anmeldung über die besuchte/ abgebende Schule	bis zum 15.02.27	bis zum 15.02.27	bis zum 15.02.27
Weiterleitung der Unterlagen durch die abgebende Schule an die zentrale Schulamtsstelle	bis zum 31.03.27	bis zum 30.04.27	bis zum 31.03.27
Aufnahme- benachrichtigung erhalten Sie	spätestens bis zum 15.05.27	spätestens bis zum 01.06.27	spätestens bis zum 15.05.27

Schulverwaltung

Sekretariat, Verwaltung, Hausmeisterei und IT-Support

Schulsekretariat:

Raum: E 111

Telefon:

E-Mail:

Montag – Mittwoch

Donnerstag – Freitag

Dagmar Bauer

Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung
Fachschule für Technik (Vollzeit und Teilzeit)

Andrea Heinemann

Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung
Programme zur Berufsvorbereitung
Berufsschule; Zusatzunterricht (FHR)

Jana Schmidt-Keer

Allgemeine Verwaltung und Sachbearbeitung

0561 97896-30

sekretariat@ovm-kassel.de

07:30 Uhr – 10:00 Uhr und 11:15 Uhr – 13:30 Uhr

07:30 Uhr – 13:30 Uhr

Verwaltung

Verwaltungsleitung; Personalmanagement:

Raum:

Telefon:

Sanja Barisic

E 108

0561 97896-59

Finanzmanagement; Rechnungswesen:

Raum:

Telefon:

Karin Kropf

E 102

0561 97896-402

Personal und Haushalt:

Raum:

Telefon:

Fr. Seitz und Karin Kropf

E 102

0561 97896-36 / - 402

Hausmeisterei:

Raum:

Telefon:

E-Mail:

Montag – Donnerstag

Freitag

Christian Dahlmann

E 1

0561 97896-42

c.dahlmann@ovm-kassel.de

07:15 Uhr – 17:30 Uhr

07:15 Uhr – 17:00 Uhr

IT-Support:

Raum:

Telefon:

E-Mail:

Haikel Hellal

D 202

0561 97896-405; - 406

support@ovm-kassel.de

IT-Koordination:

Raum:

Telefon:

E-Mail:

Dominik Wolf (Lehrer)

D 201

0561 97896-45

d.wolf@ovm-kassel.de

Die Schulordnung der Oskar-von-Miller-Schule baut auf den Anforderungen und Zielsetzungen des Leitbildes der Schule auf. Wir streben in der Oskar-von-Miller-Schule eine Lern- und Arbeitsatmosphäre an, die das Entstehen und ständige Wachsen einer neuen Lern- und Lehrkultur ermöglicht und beharrlich unterstützt. Lernen soll Freude bereiten, motivieren und als Chance erlebt werden, sich ständig weiterentwickeln zu können. Lernen soll als lebensbegleitendes Handeln erfahren werden, als etwas Bereicherndes und Wertvolles. Als etwas, für das es lohnt, Verantwortung zu übernehmen und diese im Alltag zu leben. In der Oskar-von-Miller-Schule sollen Schülerinnen und Schüler sowie Studierende mit Erfolg lernen können.

Anmerkung: Mit dem Begriff „wir“ im nachfolgenden Text sind alle Schülerinnen und Schüler, Studierende sowie alle hier im Haus Beschäftigten angesprochen.

Wir pflegen einen wertschätzenden und konstruktiven Umgang miteinander. Wir kooperieren bei der Bewältigung der täglichen Aufgaben und begegnen einander mit Respekt.

Unser Miteinander ist geprägt durch einen freundlichen und höflichen Umgangston. Gegenseitige Achtung drückt sich dadurch aus, dass wir uns grüßen, untereinander Hilfestellung geben und uns bei der Bewältigung der täglichen Aufgaben unterstützen.

Wir akzeptieren und respektieren jedes Mitglied der Schulgemeinde in seiner Persönlichkeit und sind bestrebt eine positive Lernatmosphäre zu fördern sowie eng und vertrauensvoll miteinander zusammenzuarbeiten.

Wir lösen unsere Konflikte ausschließlich friedlich. Wir tolerieren weder körperliche Angriffe noch die Gefährdung des eigenen Wohlbefindens durch Diskriminierungen, verbale Attacken oder Mobbing – auch in sozialen Netzwerken.

Sicherheit und Gesundheit sind uns wichtig, daher dürfen weder Waffen noch Drogen oder gefährliche Gegenstände in die Schule mitgebracht werden.

Rauchen ist gesundheitsschädlich und nur innerhalb der markierten Zonen gestattet.

Wir respektieren unser Eigentum und das der Anderen. Wir behandeln alle Einrichtungen, Lehr- und Lernmittel der Schule schonend und beachten alle existierenden Datenschutzbestimmungen und Nutzungsbedingungen an der Oskar-von-Miller-Schule sowie die Laborordnungen in den jeweiligen Abteilungen. Entstandene Schäden melden wir unverzüglich der unterrichtenden Lehrkraft, dem Hausmeister oder im Sekretariat. Bei Schäden werden die Kosten von den Verursachern getragen.

Wir erstellen Film- und Fotodokumentationen nur im Rahmen von abgestimmten Unterrichtssituationen. Eine Veröffentlichung ist nur unter Wahrung der Urheber- und Persönlichkeitsrechte der beteiligten Personen gestattet.

Wir pflegen eigenverantwortliches Lernen und Handeln. Dabei entwickeln wir die Qualität des Unterrichts und die Arbeitssituation systematisch weiter.

Gemeinsam sind wir für die Ordnung und Sauberkeit in den Schulgebäuden und auf dem Schulgelände verantwortlich. Müll entsorgen wir in den dafür aufgestellten Behältern. Die Klassenräume verlassen wir im aufgeräumten Zustand. Besonders in den Toilettenräumen achten wir auf Hygiene und Sauberkeit. Verschmutzungen entfernen die Verursacher selbst.

Die Pausen dienen der Erholung und Stärkung. In den verabredeten Pausenzeiten bewegen wir uns auf dem Schulgelände. Ausnahmen sind nach Absprache der Verantwortlichkeiten mit dem Klassenlehrer oder der Klassenlehrerin möglich. Des Weiteren steht uns vor bzw. nach dem Unterricht die Cafeteria als Aufenthaltsraum zur Verfügung. Ein Verzehrzwang besteht nicht.

Wir essen während der Pausenzeiten. Um die Leistungsfähigkeit aufrecht zu erhalten, benötigt unser Körper ausreichend Wasser, daher ist es wichtig, beim Lernen genügend zu trinken. Die jeweils gültigen Labor- und Fachraumregelungen sind dabei unbedingt zu beachten.

Auf direkten Schulwegen und wenn wir uns während der Unterrichts- und Pausenzeiten auf dem Schulgelände bewegen, ist der Versicherungsschutz gewährleistet.

Wir wollen die Bildungsziele der jeweiligen Schulformen erreichen. Daher nehmen wir regelmäßig am Unterricht und anderen verabredeten schulischen Veranstaltungen teil. Wir halten die ausgewiesenen Unterrichtszeiten des Stundenplanes verantwortungsbewusst ein und erscheinen pünktlich zu den verabredeten Zeiten.

Während der Unterrichtszeit vermeiden wir Störungen. Smartphone und andere technische Geräte schalten wir aus oder lautlos.

Zur Dokumentation des eigenen Lernfortschritts dienen Leistungsnachweise. Für die fristgerechte Erstellung der Leistungsnachweise sind die Lernenden selbst verantwortlich.

Damit wir in einer guten Lernatmosphäre arbeiten können, besteht neben den Klassenräumen die Möglichkeit, in der Lernotheek und der Cafeteria mithilfe von Zeitschriften, Büchern und Internet selbstständig Aufgabensstellungen zu bearbeiten. Hier gelten bestimmte Regeln, die in der Lernotheek ausliegen und in dieser Broschüre „Meine Schule“ ausgeführt werden.

Wir legen für jede versäumte Unterrichtszeit unverzüglich eine Entschuldigung vor.

Bei längeren oder häufigen Fehlzeiten kann die Schulleitung die Vorlage einer amtsärztlichen Bescheinigung verlangen.

Informationen zum Nachteilsausgleich

Schülerinnen und Schüler, die kurzzeitige oder dauerhafte Funktionsbeeinträchtigungen, Behinderungen oder besondere Schwierigkeiten beim Lesen und Rechtschreiben haben, können unter bestimmten Voraussetzungen für die Bewertung ihrer Leistungen eine Abweichung von allgemeinen Bewertungsgrundsätzen beantragen. Solch ein Antrag auf Nachteilsausgleich ist **zu Schuljahresbeginn** über die Klassenleitung bei der Schulleitung der Oskar-von-Miller-Schule zu stellen.

Für weitere Informationen und Beratung wenden Sie sich bitte frühzeitig an Ihre/n Klassenlehrerin bzw. -lehrer oder die Steuergruppe Inklusion (s. Seite 39).

Das Informationsrecht von Eltern volljähriger Schülerinnen und Schüler

Nach dem Hessischen Schulgesetz sind die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten volljähriger Schülerinnen und Schüler bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres über wesentliche, das Schulverhältnis betreffende Sachverhalte, insbesondere über Versetzungsgefährdung und Nichtversetzung sowie über Ordnungsmaßnahmen zu informieren, ausgenommen die Schülerin bzw. der Schüler hat diesem widersprochen. Der Widerspruch muss spätestens zwei Wochen nach der Einschulung schriftlich bei der Schulleitung erfolgen. Die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten werden dann von der Schule über den Widerspruch informiert.

Informationen zur Verkürzung der Berufsausbildung

Die reguläre Ausbildungszeit kann auf Antrag aus verschiedenen Gründen verkürzt werden. Rechtliche Grundlage ist dabei insbesondere das Berufsbildungsgesetz (BBiG).

Mögliche Gründe für eine Verkürzung sind:

- die Anrechnung einer Einstiegsqualifizierung (EQJ)
- die Anrechnung von beruflicher Vorbildung (nach § 7 BBiG), z. B. der Besuch eines Bildungsganges berufsbildender Schulen (z. B. BGJ oder BFS)
- ein höherer allgemeiner Schulabschluss als der Hauptschulabschluss (Fachoberschul-, Fachhochschul- oder allgemeine Hochschulreife)
- berufliche Vorbildung (nach § 8 BBiG), z. B. Arbeitserfahrung, Berufsausbildung in einer sonstigen Einrichtung, die ganz oder teilweise auf die Ausbildungszeit angerechnet wird
- gute Leistungen während der Berufsausbildung.

Es ist zu beachten, dass ein Antrag auf Anrechnung von Ausbildungszeit bei Beginn der Ausbildung bei der zuständigen Stelle (IHK, HWK) eingereicht werden muss. Eine Verkürzung wegen des allgemeinen Schulabschlusses oder wegen beruflicher Vorbildung nach § 8 BBiG kann noch bis ein Jahr vor dem Ende der Ausbildung beantragt werden. Grundsätzlich wird hier für die Verkürzung das Einverständnis des ausbildenden Betriebes benötigt. Voraussetzungen für die Verkürzung wegen guter Leistungen sind ein Notendurchschnitt in allen prüfungsrelevanten Berufsschulfächern und eine betriebliche Leistungsbewertung jeweils besser als 2,49. Der Antrag auf vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung muss rechtzeitig gestellt werden, am besten in der Mitte der Ausbildung.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem/r Klassenlehrer/in und bei Ihrer zuständigen Stelle bzw. Kammer (s. Seite 30). Und beachten Sie u. a. auch Seite 10.

Nutzungsordnung

Für Computerarbeitsplätze und die Arbeit in Multimediaräumen

Für die unterrichtliche Nutzung stehen Ihnen ein Zugang zum Internet und ein personenbezogenes „Homelaufwerk“ zur Verfügung. Alle Beteiligten sind dafür verantwortlich, einen reibungslosen Betrieb zu ermöglichen, und sind verpflichtet dafür die notwendigen Regeln einzuhalten.

Passwörter

- Ich erhalte eine individuelle Nutzerkennung und wähle mir entsprechend mein Passwort, womit ich mich an allen vernetzten Computern der Oskar-von-Miller-Schule und an den E-Learning-Plattformen anmelden kann.
- Ich bin verantwortlich für alle Handlungen, die unter meiner Nutzerkennung erfolgen. Deshalb muss ich meine Passwörter vertraulich behandeln. Das Arbeiten mit einem fremden Zugang ist verboten! Sollte mir ein fremdes Passwort erfahren, bin ich verpflichtet, dies umgehend der betreffenden Person oder dem Netzwerkverantwortlichen mitzuteilen.
- Ich melde mich nach Beendigung der Nutzung ordnungsgemäß ab.

Regeln für die Nutzung

- Ich beachte die gesetzlichen Bestimmungen des Strafrechts und des Jugendschutzrechts.
- Ich beachte die gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechts. Inhalte aus Unterrichtswerken (Schulbücher, Arbeitshefte, Formelsammlungen etc.) dürfen in keiner Weise digital vervielfältigt oder verbreitet werden (z. B. durch Einscannen und Versenden per E-Mail). Im Zweifelsfall kontaktiere ich die Lehrkraft und frage nach Hilfe.

- Ich werde keine pornographischen Inhalte, Gewalt verherrlichende oder rassistische Inhalte aufrufen oder versenden.

Eingriffe in die Hard- und Softwareinstallation

- Ich verändere keine Installationen und Konfigurationen der Computer und des Netzwerks.
- Ich werde Fremdgeräte nur nach Rücksprache mit der Lehrkraft bzw. dem Netzwerkverantwortlichen an die EDV-Anlage der Schule anschließen (Ausnahme: USB-Sticks, externe Festplatten Memorykarten und Camcorder).
- Ich vermeide unnötiges Datenaufkommen durch Laden und Versenden von großen Dateien (z. B. Grafiken, Videos usw.). Sollte ich unberechtigt größere Datenmengen in meinem Arbeitsbereich ablegen, ist die Oskar-von-Miller-Schule berechtigt, diese Daten zu löschen.

Schutz der Geräte

- Ich bediene die Hard- und Software entsprechend den Instruktionen der Lehrkräfte. Störungen oder Schäden melde ich sofort den für die Computernutzung verantwortlichen Personen. Ich bin verpflichtet von mir schuldhaft verursachte Schäden zu ersetzen.
- Ich werde während der Nutzung der Computer nicht essen oder trinken.

Nutzung von Informationen aus dem Internet

- Ich werde den Internet-Zugang grundsätzlich nur für schulische Zwecke nutzen. Das Herunterladen von großen Dateien oder

Anwendungen ist nur mit Einwilligung der betreffenden Lehrkraft zulässig.

- Ich werde keine Vertragsverhältnisse im Namen der Oskar-von-Miller-Schule abschließen und keine kostenpflichtigen Dienste im Internet benutzen. Im Falle des Missbrauchs bin ich für mein Tun selbst verantwortlich.

Versenden und Veröffentlichen von Informationen in das Internet

- Ich beachte beim Versenden von Informationen die allgemeinen Umgangsformen (Netiquette).
- Die Veröffentlichung von Informationen zur Oskar-von-Miller-Schule bedarf der Genehmigung durch die Schulleitung.
- Besondere Hinweise zur Nutzung der E-Learning-Plattform „Moodle“:
- **E-Mail:** Ich bin für den Erhalt und die Verarbeitung von E-Mails aus Moodle (z.B. den Nachrichtenforen) verantwortlich. Die Angabe einer ungültigen E-Mail-Adresse ist nicht zulässig. Das Abschalten von E-Mail in den Profileinstellungen bzw. den Foren entbindet nicht von der Pflicht, sich selbstständig über alle aktuellen Vorgänge im Kursraum und Anweisungen der Kursleitung zu informieren.

- Ich bin verpflichtet, die Nutzungsordnung der Schule einzuhalten, und akzeptiere mit meiner Unterschrift, dass ich die Nutzungsordnung anerkenne.

Diese Nutzungsordnung ist Bestandteil der jeweils gültigen Haus- bzw. Schulordnung und tritt am Tage nach ihrer Bekanntgabe an der Schule in Kraft.

Nutzer, die unbefugt Software von den Arbeitsstationen oder aus dem Netz kopieren oder verbotene Inhalte nutzen, machen sich strafbar und können zivil- oder strafrechtlich verfolgt werden.

Zu widerhandlungen gegen diese Nutzungsordnung haben den Entzug der Nutzungsbeziehung für das Netzwerk und die Computer zur Folge.

(Erstellt in Anlehnung an das „Muster für eine Nutzungsordnung der Computereinrichtungen an Schulen“ in: Gemeindetag, Landkreistag, Städtetag und Ministerium für Kultus-, Jugend und Sport Baden-Württemberg (Hrsg.): Multimedia-Empfehlungen. Stuttgart 2002, S. 50.)

Nutzungsberechtigung, Benutzerausweis

- Außerhalb des Unterrichts kann im Rahmen der medienpädagogischen Arbeit ein Nutzungsrecht gewährt werden. Die Entscheidung darüber und welche Dienste genutzt werden können, trifft die Schulleitung unter Beteiligung der Fraktale und Fachbereiche.

Internationale Projekte und Praktika

„Auf und davon!“ – Ihre Möglichkeiten mit Erasmus+

Ob zwei Wochen oder ein ganzes Jahr, ob in der begleiteten Gruppe oder selbst organisiert, ob als Azubi, Fachkraft oder Lehrkraft – an der Oskar-von-Miller-Schule steht Ihnen über Erasmus+ und unsere internationalen Projekte eine ganze Bandbreite an Wegen ins Ausland offen.

Ausgehend vom Leitsatz des lebensbegleitenden Lernens unterstützt die OvMS ihre Schülerinnen und Schüler, Studierenden und Lehrkräfte dabei, internationale Berufserfahrung zu sammeln – fachlich, sprachlich und persönlich. Auslandsaufenthalte in der beruflichen Ausbildung sind dabei längst mehr als ein schönes Extra: Internationale Berufskompetenzen werden immer häufiger Teil der Anforderungsprofile seitens der Betriebe.

Wer im Ausland gearbeitet hat, bringt nicht nur



Erasmus+

neue fachliche Handgriffe mit, sondern auch Selbstständigkeit, Sprachsicherheit und interkulturelle Erfahrung – Eigenschaften, die den Start in den Berufsalltag spürbar erleichtern.

Drei Wege ins Ausland

● **Begleitet** ● **Teilbegleitet** ● **Selbst organisiert**

Damit für jeden der passende Einstieg dabei ist, bietet die OvMS drei Wege an. In der **begleiteten Gruppenfahrt** organisieren wir alles – etwa die Entsendungen zu unserer Partnerschule Taseruds Gymnasiet in Arvika (Schweden) oder die zweiwöchige BÜA-Fahrt nach Wien zu unserem Partner BFI Wien.

Teilbegleitet über unser europäisches Netzwerk vermitteln wir Ihnen einen Praktikumsplatz bei einem unserer Partner, während Sie Anreise und Unterkunft selbst organisieren – die Fördersumme geht direkt an Sie. Und wer **selbst organisiert** ins Ausland möchte, dem steht weltweit fast jedes Ziel offen.

Von zwei Wochen bis zu einem Jahr

Der Regelzeitraum für ein Praktikum sind zwei bis vier Wochen während der Ausbildung. Gefördert werden Reise- und Aufenthaltskosten; die Ausbildungsvergütung läuft weiter. Wer mehr möchte, kann seinen Auslandsaufenthalt auf bis zu 365 Tage ausdehnen. Das Angebot richtet sich an Auszubildende und Schüler/-innen der OvMS sowie an Fachkräfte bis zu einem Jahr nach dem Abschluss; für Lehrkräfte gibt es eigene Erasmus+-Angebote.

Wohin? Europa und weit darüber hinaus

Der Schwerpunkt liegt auf den 27 EU-Ländern – möglich ist mehr. Unser Netzwerk ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen: Feste Gruppenziele sind Arvika (Schweden) und Wien (Österreich). Über unsere Kontakte vermitteln



„Willkommen in Arvika“ hieß es für Azubis der ‚Elektronik für Geräte und Systeme‘ sowie ‚Kfz-Mechatronik‘.



Zwei Wochen Wien: BÜA-Lernende der OvMS sammeln Praxiserfahrung bei unserem Partner BFI Wien.

wir teilbegleitete Praktika u.a. in Rovaniemi und Tampere (Finnland), Stockholm (Schweden), Zwolle (Niederlande), Zürich (Schweiz), Bologna und Imola (Italien), Palencia (Spanien) und Zadar (Kroatien). Bei vollständiger Selbstorganisation sind grundsätzlich alle EU-Staaten sowie Island, Norwegen, die Türkei und weitere Partnerländer erreichbar – nach verpflichtender Beratung sogar Ziele außerhalb Europas.

In drei Schritten ins Ausland

Der Einstieg ist bewusst niedrigschwellig: Melden Sie sich zunächst formlos beim Erasmus-Team. Holen Sie anschließend das Einverständnis Ihres Ausbildungsbetriebs ein. Zuletzt sichern wir gemeinsam die Förderung – um Learning Agreement, Versicherung und Auszahlung kümmern wir uns mit Ihnen, dann heißt es: Koffer packen!

Bereit? Sprechen Sie uns an – wir bringen Sie hin.



Ihr Erasmus+-Team: Karin Kropf, Dieter Holstein, Jonas Ludwig und Jana Schmidt-Keer

Ihr Erasmus-Team der OvMS, Raum D105:

Jonas Ludwig (Koordinator Erasmus+)

Dieter Holstein (Abt.leiter Fort- & Weiterbildung)

Jana Schmidt-Keer (Verwaltung)

Karin Kropf (Finanzen)

erasmusplus@ovm-kassel.de

Sprechstunde: Mi 09:45 – 11:15 Uhr
oder individuell

Alle Infos u. Bewerbung



Co-funded by
the European Union

Unsere Partnereinrichtungen in Europa

Feste Gruppenziele - begleitet

Arvika in Schweden (Registrierung)

Wien in Österreich (BÜA / BFI Wien)

Netzwerk - teilbegleitet

Rovaniemi und Tampere - Finnland

Stockholm - Schweden

Zwolle - Niederlanden

Wien - Österreich

Zürich - Schweiz

Bologna und Imola - Italien

Zadar - Kroatien

Palencia - Spanien

Selbst organisiert weltweit möglich - nach verpflichtender Beratung mit dem Erasmus+-Team



Beratung und Begleitung

Erste Ansprechpersonen in allen Problemlagen sind für Schüler*innen in der Oskar-von-Miller-Schule sämtliche Lehrkräfte und die Klassen- oder Kursleitung. Als Vertrauenspersonen können mit ihnen die Problemlagen eventuell schon geklärt werden. Wenn nicht, dann vermitteln die Lehrkräfte die Betroffenen an den Fachbereich „Beratung und Begleitung“.

Für den Schulversuch Berufsfachschule zum Übergang zur Ausbildung (BÜA) stehen Schüler*innen Lernbegleiter*innen als Vertrauenspersonen zur Verfügung sowie bei Bedarf ein erweitertes Unterstützungsangebot durch Mentor*innen, mit denen Problemlagen, schwierige Situationen und Ziele besprochen werden können.

Eine sozialpädagogische Unterstützung hilft dem System Oskar-von-Miller-Schule Strukturen mit den Lernenden gemeinsam zu entwickeln, die günstiges Verhalten fördern. Ziel ist dabei ein gutes Miteinander mit Blick auf die Zielvereinbarungen der Lernenden. Jene sollen während ihrer Schulzeit positive und vertrauensfördernde Erfahrungen sammeln können.

Sozialpädagogische Fachkräfte unterstützen hauptsächlich oder innerhalb der Lerngruppen die Lernenden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, ihren sozialen Kompetenzen, ihrer Handlungsfähigkeit und Selbstständigkeit. Dazu stehen auch Beratungsräume zur Verfügung.

Je nach Kurs werden die Schülerinnen und Schüler zusätzlich von einer sozialpädagogischen Fachkraft beraten und weiter begleitet.

Um eine gelingende **Inklusive Bildung** (IB) an der Oskar-von-Miller-Schule zu etablieren, entwickelt ein IB-Steuerungsteam fördernde und formale Strukturen für Schüler*innen mit Beeinträchtigungen oder Behinderungen. Im Umgang mit Vielfalt erfolgt eine schrittweise Schulentwicklung mit Blick auf die verschiedenen Förderschwerpunkte und Vernetzungspartner (BFZ, Bündnis Inklusion, SSA usw.), um alle Schüler*innen individuell beschulen zu können.

Zum Kernteam *Inklusive Bildung* gehören die Lehrkräfte Karl Ewald, Bernd Fischer und Daniel Graf sowie im Rahmen ihrer UBUS-Stelle Angela Cleven.

Ansprechpartner:

Daniel Graf

E-Mail: d.graf@ovm-kassel.de



Schulseelsorge

– Unterstützung und Begleitung

In unserer Schulgemeinde gibt es auch Räume und Zeiten für individuelle Hilfe, Rat und Unterstützung für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft – unabhängig von ihrer religiösen Einstellung. Eingebunden in das Gesamtfeld schulischer Beratung bietet Schulseelsorge:

- Zeit zum Reden und Zuhören
- „Tür-und-Angel-Gespräche“ über Gott und die Welt
- Begleitung und Beratung in existentiellen Lebensfragen und akuten Konflikt- und Trauersituationen.

Die unterschiedlichen Angebote von Schulseelsorge verstehen sich als eine Dimension im

Gestalten von Schulleben, Schulkultur und Schulentwicklung.

Sprechzeiten können der Homepage-Seite der Schule sowie dem Hinweis auf der Tür von Raum H 3 entnommen werden.

Ansprechpartnerin:

Anne Vilmar
(Schulpfarrerin)

Gebäude H, Raum 3
E-Mail: a.vilmar@ovm-kassel.de



QuABB – Qualifizierte Ausbildungs- begleitung in Betrieb und Berufsschule

... hilft Auszubildenden dabei, ihre Berufsausbildung erfolgreich abzuschließen. Bei Problemen im Betrieb, in der Berufsschule oder im privaten Umfeld können sich junge Menschen ans QuABB-Team wenden und sich hier vor Ort an der Schule neutral, vertraulich und professionell beraten lassen.

Eine gute Zusammenarbeit mit Lehrkräften, den Kamern, Ausbildungsbetrieben und Eltern sowie die Vernetzung mit Akteuren der Jugendberufshilfe unterstützen den Prozess, Ausbildungsverhältnisse zu stabilisieren, wenn es bereits zu Schwierigkeiten gekommen ist. Hierbei ist es hilfreich, wenn die QuABB-Beratung zu einem möglichst frühen Zeitpunkt aufgesucht wird, sobald sich erste Anzeichen einer Schieflage erkennen lassen. Kommt es jedoch tatsächlich zu einem Ausbildungsabbruch, entwickelt QuABB zusammen mit den Betroffenen eine tragfähige individuelle Anschlussperspektive.

Auszubildende, Eltern, Lehrkräfte und Betriebe können die Ansprechpartner in der offenen Sprechzeit kontaktieren oder einen Termin ver-



einbaren. Die Sprechzeiten finden montags und freitags in H3 und mittwochs in E10 statt.

Gabriele Studte
(Ausbildungsbegleiterin)

Tel.: 0561 97896-46
Tel.: 01578-4194043
E-Mail: gabriele.studte@jafka.de



Nils Giesler
(Lehrer)

Tel.: 01512-1714052
E-Mail: n.giesler@ovm-kassel.de



Laufbahnberatung

In Kooperation mit allen beruflichen Schulen der Stadt und des Landkreises Kassel werden Schülerinnen und Schüler der Klassen 8–11 an allgemeinbildenden Schulen beraten. Dabei sollen ihnen Möglichkeiten und Perspektiven an beruflichen Schulen aufgezeigt werden.

Nicht alle Lernenden finden nach der Schule einen Ausbildungsplatz oder verfügen über die Qualifikationen, mit denen sie einen Ausbildungsplatz in ihrem Lieblingsberuf erhalten würden. Hier bieten die Vollzeitschulformen an den beruflichen Schulen vielfältige Möglichkeiten, sei es durch berufsvorbereitende Maßnahmen (z. B. BvB) oder das Erlangen eines Hauptschulabschlusses oder mittleren Abschlusses in der BÜA. Auch über die Möglichkeiten, die Fachhochschulreife zu erwerben oder eine Fachschule zu besuchen, wird informiert. Den Schülerinnen und Schülern werden somit wichtige Hinweise für ihre „Karriereplanung“ gegeben. Dieses Angebot gilt zudem an der OvM im Rahmen der Sprechzeiten.

Per E-Mail ist der zuständige Laufbahnberater erreichbar unter:

Beratung und Begleitung

beratungslehrer@ovm-kassel.de

Ansprechpartner ist:

Karl Ewald (s. auch Seite 11)

Durchwahl: -56

Sozialpädagogische Unterstützung in BÜA

Die sozialpädagogische Unterstützung hilft Schülerinnen und Schülern bei Fragen und Problemen in der Schule, in Krisensituationen, im Alltag und bei der Berufswahl. Durch individuelle Beratung, Unterstützung bei der Berufsorientierung sowie Hilfe im Bewerbungsprozess wird die persönliche Entwicklung gestärkt und die Chancen auf einen erfolgreichen Übergang in Ausbildung verbessert.

Durch die enge Begleitung im Unterricht können Lernende schnell und unkompliziert Unterstützung erhalten – sowohl in der Gruppe als auch in persönlichen Gesprächen. Dabei erfolgt eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Lehrkräften, Eltern sowie weiteren Institutionen und Netzwerkpartnern.

Ziel ist es, junge Menschen durch individuelle Förderung und Unterstützung auf den erfolgreichen Übergang in Ausbildung vorzubereiten.

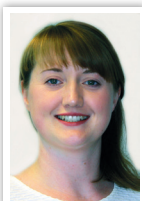
Beratungsraum: Gebäude A, Raum 403



**Angela
Cleven**

Tel.: 01512 -
1713752

a.cleven@
ovm-kassel.de



**Chiara
Ledderhose**

Tel.: 01512 -
1712927

c.ledderhose@
ovm-kassel.de



**Klaus
Tiller**

Tel.: 01512 -
1710419

k.tiller@
ovm-kassel.de

Kooperation mit Beratungs- und Förderzentren (BFZ) der Stadt Kassel

Alle Schülerinnen und Schüler sollen die Möglichkeit erhalten, ihren angestrebten Abschluss oder Berufsausbildung an der Oskar-von-Miller-Schule absolvieren zu können.

Das Prinzip der gesamten schulischen Arbeit ist die Förderung der einzelnen Schülerin und des einzelnen Schülers (Verordnung über Unterricht, Erziehung und sonderpädagogische Förderung von Schüler*innen mit Beeinträchtigung oder Behinderung [VOSB] § 1 Abs. 1). Jede/r Schüler/in ist angemessen zu fördern (VOSB § 1 Abs. 2). Die Beschulung aller Kinder und Jugendlichen sollte also auf der Grundlage eines allgemeinen Anspruchs auf eine bestmögliche individuelle Förderung und Unterstützung erfolgen. Schule und Unterricht sind demnach so zu gestalten, dass die gemeinsame Erziehung und das gemeinsame Lernen aller in einem möglichst hohen Maße verwirklicht und allen Schülerinnen und Schülern unter Berücksichtigung der individuellen Ausgangslage in ihrer körperlichen, sozialen und emotionalen sowie kognitiven Entwicklung angemessen gefördert wird. Einem drohenden Leistungsversagen sowie anderen Beeinträchtigungen des Lernens, der Sprache und der Entwicklung ist mit gezielten, vorbeugenden Maßnahmen zu begegnen und entgegenzuwirken (vgl. Hess. Schulgesetz § 3, Abs. 6; §§ 1 u. 2 VOSB).

Um all dies zu gewährleisten, erfolgten Kooperationsvereinbarungen der OvM mit dem BFZ der Astrid-Lindgren-Schule sowie mit dem überregionalen Beratungs- und Förderzentrum der Alexander-Schmorell-Schule in Kassel.

Dort arbeiten Lehrkräfte, die sich auf die Beratung und Förderungen von Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten spezialisiert haben.

Betroffenen Lernenden ist auf Antrag ein Nachteilsausgleich zu gewähren oder eine differenzierte Leistungsanforderung zu stellen. Diese Hilfe in Form eines Nachteilsausgleiches ist vorrangig gegenüber sonderpädagogischen Angeboten nach der VOSB. Umfang und Form eines gewährten Nachteilsausgleichs werden in den individuellen Förderplan aufgenommen. Die Sonderpädagogen der Beratungs- und Förderzentren stärken nicht nur die Lernenden, sondern auch deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten. Zu ihren Aufgaben zählen auch die Beratung von Lehrkräften, ganzen Kollegien und Schulleitungen.

Anders als sonst kann das BFZ jedoch nicht einfach von Hilfesuchenden angesprochen werden. Stattdessen müssen zunächst alle vorbeugenden Möglichkeiten der beruflichen Schule ausgeschöpft sein, bevor die Schule das BFZ mit einer Erstberatung auftragen kann. Das heißt, die Anmeldung zur Beratung und Förderung erfolgt durch die OvM.

Ansprechpartner vom BFZ für die Schüler und Lehrkräfte der Oskar-von-Miller-Schule ist Herr Carsten Benthues.

Ansprechpartnerin zur Vermittlung:

Beate Kahre (Lehrerin)

E-Mail: b.kahre@ovm-kassel.de

Anlaufstelle bei sexualisierter Belästigung und Gewalt

In diesem Jahr hat die OvM ein Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt - in jeglicher Form - erstellt. Es hat das Ziel, das Bewusstsein und die Aufmerksamkeit für Formen von sexueller Gewalt, Belästigung und Diskriminierung zu schärfen, Maßnahmen zur Prävention zu treffen sowie der gesamten Schulgemeinde Hilfe bei Übergriffen bzw. erfahrener sexualisierter Gewalt zu bieten.

Ansprechpartnerin und -partner sind:



**Anne
Vilmar**



**Sebastian
Gessinger**



**Christian
Förster**

Zu erreichen per E-Mail an:
grenzen-setzen@ovm-kassel.de

Individuelles, professionelles Prüfungscoaching der OvM



- „Ich lese alles immer wieder durch und kann es dann doch nicht!“
- „Ich lerne und es bringt einfach nix!“
- „Ich hab' totalen Lernstress! Blackouts bei Prüfungen! Kein' Plan, wie und wann ich lernen soll! Kein' Bock mehr!“

Die Oskar-von-Miller-Schule bietet ein einmaliges professionelles und individuelles Coaching für ALLE Lernenden ihrer Schule an! (Prüfungs- und Auftrittcoaching PAC® nach Dr. Timo Nolle.)

Es handelt sich um ein wissenschaftlich fundiertes und umfangreiches Coaching für die Bereiche Lernmanagement (Wie und wann lerne ich?), Selbstregulation (Wie gehe ich mit Stress und Druck um?) und Motivation (Warum mach' ich das Ganze überhaupt und warum schiebe ich alles vor mir her?)

Oft reichen 5 Termine aus!!!

Los geht's!

Ansprechpartnerin/ Coach:
Jeniffer Althans
(Lehrerin)
j.althans@ovm-kassel.de



Ausbildungsberatung der Kammern

Darüber hinaus erhalten Sie von der zuständigen Kammer Beratung zur Ihrer Berufsausbildung. Ansprechpartner finden Sie im Internet-Portal der Industrie- u. Handelskammer Kassel (IHK) unter dem Stichwort „Bildungsberatung“ und der Handwerkskammer Kassel (HWK) unter dem Stichwort „Ausbildungsberatung“.

Suchtprävention

Hast du Stress im privaten und oder im schulischen Bereich? Damit bist Du ganz sicher nicht allein – auch wenn man sich gerade in diesen Momenten oft so fühlt. Hier kann es durchaus hilfreich sein, einfach einmal mit jemandem darüber zu sprechen. Genau hier fängt, meiner Meinung nach, meine Arbeit als Beratungslehrer für Suchtprävention an. Denn nicht selten entwickeln sich aus diesen scheinbar(!) ausgewogenen Situationen ernstzunehmende Süchte, wie z. B. Spielsucht, Alkohol- und Drogensucht, Esssucht, Kaufsucht, ... Bevor dies geschieht, aber natürlich auch dann, wenn es bei Dir schon ein süchtiges Verhalten gibt, möchte ich Dir gern helfen.

Du kannst mich unter folgender E-Mail-Adresse erreichen:

keinedrogen@
ovm-kassel.de

Ansprechpartner:
Christoph Schröder
(Lehrer)



Der schulpsychologische Dienst

Wer lieber ein externes Beratungsangebot nutzen möchte, kann sich an den schulpsychologischen Dienst des staatl. Schulamts wenden. Zuständig für die OvM ist Frau **Meike Diehl** (Tel.: 0561 8078-117; E-Mail: MeikeKathrin.Diehl@kultus.hessen.de).

Ihre Tätigkeit umfasst u. a. die psychologische Beratung von Schülerinnen und Schülern, aber auch Eltern. Bei Bedarf kooperiert die Schulpsychologin mit anderen Institutionen (z. B. mit Jugendamt, Polizei, Ärzten und Therapeuten). Insbesondere berät die Schulpsychologin bei Problemen wie Leistungsversagen, Ängsten oder Schulvermeidung, bei Verhaltensauffälligkeiten und psychischen Problemen sowie bei Konflikten mit der Schule oder dem Elternhaus. Zudem bietet sie eine Schullaubahnberatung an. Hierbei unterliegt die Schulpsychologin grundsätzlich der Schweigepflicht.

Die schulpsychologische Beratung will Ratsuchende darin unterstützen, den jeweils passenden Lösungsweg zu finden und auftretende Probleme in eigener Verantwortung zu bewältigen. Sie ist freiwillig und kostenfrei.

Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrem Klassenlehrer bzw. Ihrer Klassenlehrerin, über die Homepage des staatlichen Schulamts Kassel oder direkt bei Frau Diehl.

Die Bildungsberatung des HESSENCAMPUS

Bildungsberatung - Wissen, wo's lang geht

Sie wollen...

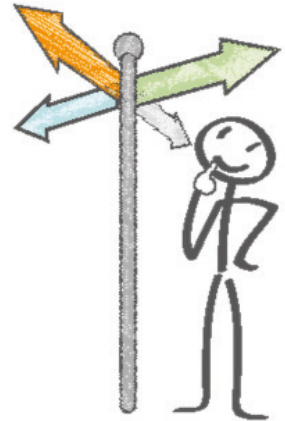
- sich beruflich verändern,
- in das Berufsleben einsteigen,
- oder wiedereinsteigen?

Wir bieten Ihnen...

- eine kostenlose,
- vertrauliche,
- trägerunabhängige

Bildungsberatung

und informieren Sie über Finanzierungsmöglichkeiten.



www.bildungsberatung-region-kassel.de/ - info@bildungsberatung-region-kassel.de - 0561 10033202

Unterstützung bei funktionalem Analphabetismus

Sie fühlen sich unsicher beim Lesen und Schreiben – im Privatleben und in der Schule? Damit stehen Sie nicht alleine da!

Die LEO-Studie (Level-One-Studie) aus dem Jahr 2011 zeigte, dass in Deutschland mit 7,5 Millionen Menschen (14,5 % der Gesamtbevölkerung zwischen 18 und 64 Jahren) ein hoher Anteil der Bevölkerung nicht ausreichend lesen und schreiben kann. Davon leben ca. 41.000 Menschen im Raum Kassel.

Bei diesen sogenannten funktionalen Analphabeten ist die berufliche, gesellschaftliche und soziale Teilhabe stark gefährdet. Trotz der alarmierenden Zahlen fehlt es jedoch an breiter Öffentlichkeit und vergleichsweise wenige Betroffene finden den Weg in Beratungs- und Kursangebote.

Das **Grundbildungszentrum** der vhs Region

Kassel bietet Lese- und Schreibkurse an und unterstützt Sie gerne.

Dort werden Sie kostenlos und anonym beraten, auf Ihrem Weg Lesen und Schreiben zu lernen. Gemeinsam mit Ihnen findet das Grundbildungszentrum einen passenden Kurs für Sie. Rufen Sie einfach unverbindlich an und vereinbaren Sie einen ersten Gesprächstermin.

Anzusprechen am Grundbildungszentrum der vhs Region Kassel sind:

Herr **H.-F. Lammers** (Tel.: 0561 - 1003 1687)
E-Mail: friedrich-lammers@landkreiskassel.de

Frau **S. Weigelt-Scharla** (Tel.: 1003 1697)
E-Mail: sabine-weigelt@landkreiskassel.de

Weitere Informationen über das Grundbildungszentrum und seine Angebote erhalten Sie auch unter: <https://vhs-region-kassel.de>

Die Schülervertretung (SV)

Die SV der OvM-Schule hat wie an jeder Schule die Aufgabe, die Interessen der Schüler/innen zu vertreten und deren Mitbestimmungsrechte wahrzunehmen. – Wie die SV entsteht, ist ganz einfach:

- Jede Klasse wählt eine/n Klassensprecher/in und deren/dessen Vertretung. Diese bilden den Schülerrat.
- Auf den Versammlungen des Schülerratswählen die Klassensprecher/innen einer Blockwoche ihre Blockwochensprecher/innen.
- Aus dem Kreise der Blockwochensprecher/innen wird der Vorstand unseres Schülerrats gewählt, sprich: unser/e Schulsprecher/in und dessen/deren Vertreter/in sowie die Vertreter/innen der Schülerschaft in den Gremien der OvM-Schule und Vertreter/innen für den Stadtschülerrat (SSR).

Jedes Jahr werden diese Wahlen zu Beginn des Schuljahres durchgeführt und jede/r von Euch hat die Chance, sich aufstellen zu lassen.

An unserer Schule gibt es wichtige Entscheidungen, die die Lehrerschaft nicht über unsere Köpfe hinweg entscheiden kann, da sie auch uns betreffen! Und genau da haben wir, der Schülerrat, unser Mitbestimmungsrecht. Als Beispiele sind das Schulprogramm und Veränderungen der Organisationsstruktur an der Schule zu nennen, aber es gibt noch einige Punkte mehr, bei denen wir mitzureden haben: z. B. bei Durchführungen von Schüleraustauschen, Schulpartnerschaften oder Veränderungen der Schulordnung.

Ein ganz wichtiger Punkt für uns ist die Möglichkeit, eigene Veranstaltungen durchzuführen.

ACHTUNG! Mitglieder der Schülervertretung an den beruflichen Teilzeitschulen können von ihren Ausbildungsstellen in bestimmtem Umfang für die Tätigkeit in der Schülervertretung freigestellt werden!

Nach der gegenwärtig gültigen Schulverfassung hat die SV nur! zwei stimmberechtigte Sitze im Schulvorstand, dem höchsten Entscheidungs-

gremium der OvM-Schule. Im sog. Plenum, in dem alle Bediensteten der Schule über die meisten Entscheidungen beraten, ist sogar nur! ein Mitglied der SV. Im Verwaltungsrat unserer Schule können insgesamt fünf Vertreter/innen mit beratender Stimme teilnehmen.

Und nun zum eigentlichen Thema:

Wir, die SV, suchen für diese verantwortungsvolle Aufgabe Schüler/innen und – gerne gesehen – Studierende, die sich engagieren wollen und sich bei den SV-Wahlen, die zu Beginn des Schuljahres stattfinden, zur Wahl aufstellen. Die Blockwochensprecher/innen, der SV-Vorstand und der SV-Verbindungslehrer sind immer ansprechbar bei Konflikten und Problemen der Schüler- und Studierendenschaft, wenn diese sich auf Klassenebene nicht lösen lassen.

Eure momentan aktive Schülervertretung:

Valentyn Bogatyrov (3. Lj., EGSA)

Tim Decker (2. Lj., Fachinformatiker, Flb)

Devin Gulau (2. Lj., Fachinformatiker, Flc)

Jatuan Isom (3. Lj., Fachinformatiker, Fle)

Maxim Kazantseva (2. Sj., BÜAa)

Selma Miftari (2. Lj., Fachinformatiker, Fla)

Diyar Othman (2. Lj., EEGb)

Tim Pries (2. Lj., Fachinformatiker, Fla)

Paul Scholl (2. Lj., EEGb)

Lasse Seidenschwanz (2. Lj., Flb)

Pascal Weiß (2. Lj., SHKb)

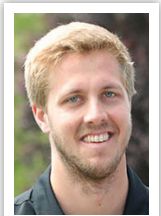
E-Mail: sv@ovm-kassel.de

Ansprechpartner:

Sebastian Gensler

(Lehrer)

E-Mail: svlehrer@ovm-kassel.de



Der „Matching Day“

... bringt Jugendliche und Betriebe zusammen.

Am Berufsschulzentrum II Kassel – vertreten durch die Oskar-von-Miller-Schule und die Max-Eyth-Schule – findet seit vergangenem Jahr regelmäßig ein „Matching Day“ statt. Mit diesem neuen Veranstaltungsformat, unter dem Motto: Kontakte knüpfen – Ausbildung sichern, wollen wir gleich zwei Ziele erreichen: Zum einen sollen Berufsfachschülerinnen und -schüler neben dem verpflichtenden dreiwöchigen Praktikum während der Schulzeit zusätzliche Anreize und klare Perspektiven für ihre berufliche Zukunft erhalten. Zum anderen bietet der Matching Day regionalen Betrieben die Gelegenheit, frühzeitig potenzielle Auszubildende kennenzulernen – und so langfristig dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.



OvM-Schulleiter Dr. Dietmar Johlen begrüßt die Matching-Partner

Organisiert wird der Matching Day von den Sozialpädagoginnen und -pädagogen sowie den Netzwerkkordinatorinnen und -koordinatoren beider Schulen. Unterstützt wird das Projekt von der Agentur für Arbeit, der Kreishandwerkerschaft, der Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer Kassel. Diese enge Kooperation verdeutlicht, wie eng Schule und Wirtschaft in der Region zusammenarbeiten, um jungen Menschen den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern.

Das Fazit fiel rundum positiv aus: In der abschließenden Feedbackrunde zeigten sich sowohl Betriebe als auch Schülerinnen und Schüler begeistert. Rund 30 konkrete „Matches“ – also vereinbarte Praktika oder Probetage – sowie zahlreiche positive Rückmeldungen belegen den Erfolg des Formats.

Auch dieses Jahr wird der „Matching Day“ für unsere BÜA-Schülerinnen und -Schüler voraussichtlich im Herbst stattfinden. Ihre Klassenleitung wird Sie rechtzeitig über den Termin und Ablauf informieren. Bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen werden Sie natürlich unterstützt.



Die Firma **Technoform** lernt einen BÜA-Schüler kennen – vielleicht bald ein neuer Azubi bei dem Kunststoffspezialist.

In einem innovativen Format, das an „Speed Dating“ erinnert, trafen vergangenes Jahr im Herbst rund 100 Jugendliche in Zehn-Minuten-Gesprächen auf Vertreterinnen und Vertreter von 25 Ausbildungsbetrieben aus Industrie und Handwerk. In eigens eingerichteten Gesprächsinseln entstanden erste persönliche Kontakte – oftmals der Auftakt zu einem Praktikum oder einer späteren Ausbildung.

Sport an der OvMS

Natürlich gibt es auch Sportunterricht an der OvM. Da die Schule über keine eigenen Sportstätten verfügt, findet der Unterricht auf bzw. in den Sportanlagen der Stadt Kassel statt:

- Großsporthalle Auestadion (Frankfurter Str.)
- Hessenkampfbahn (Auedamm)
- Aueschwimmbad (Auedamm)

Neben dem Unterricht bestehen noch weitere Angebote: der Erwerb des Sportabzeichens, verschiedene Turniere wie z. B. in Volley- und Fußball sowie die Teilnahme am Marathon, diese beim Mini-Marathon (4219 m) und in den Staffeln.

In vergangenen Jahren konnten wir mit über 100 Läuferinnen und Läufern an den Start gehen. Mit einer Mini-Marathonstaffeln sind wir Erster geworden und haben einen Pokal gewonnen. Auch eine unserer Azubi-Staffeln wurden gesondert geehrt.



Wer Interesse hat, am nächsten Lauf vom 19.09. – 20.09.26 teilzunehmen, meldet sich bitte im Sekretariat oder direkt beim Fachbereichsleiter, der auch weitere Informationen zum Sport an der OvM im Allgemeinen gibt.

Zudem werden bei Klassenfahrten verschiedene sportliche Schwerpunkte angeboten, wie z. B. Ski- und Snowboardfahren, Segeln, Fahrradtouren etc.

Im Rahmen eines Projekts mit der AOK und dem *bikepool Hessen e. V.* sind wir seit Jahren auch eine „Bike School“ und bieten verschiedene Mountainbike-Kurse an. Folgende Schwerpunkte können gewählt werden:

- Teilnahme Bilstein-Bikemarathon
- Rennsteig-Tour im Thür. Wald mit 2 Übernachtungen
- Ederseeumrundung mit einer Übernachtung

Die Teilnahme kann bewertet und im Zeugnis dokumentiert werden.

Ansprechpartner ist:

Frank Müller (Fachbereichsleiter Sport)

E-Mail: f.mueller@ovm-kassel.de

Schülerinnen/ Schüler und Studierende

Berufsschule (BS)	1919
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung (BÜA, Jafka)	146
Zweijährige Fachschule, Fachbereich Technik (FS)	160
Vollzeitform und Teilzeitform	

Summe **2225**

(Stand: 01.11.2025)

Lehrkräfte, Sozialpädagoginnen/ -pädagogen

hauptamtliche und teilabgeordnete Lehrkräfte	97
in Ausbildung	4
Sozialpädagoginnen/ -pädagogen	3
Sozialarbeiter/in	1
UBUS	1
Summe	106

Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter

Verwaltungsleiterin	1
Schulsekretärinnen	4
Fachinformatiker (IT-Support)	1
Hausmeister	1
Summe	10

(Stand: 01.08.2026)

Serviceeinrichtungen

Cafeteria

Im Erdgeschoss des Erweiterungsgebäudes ist unsere Cafeteria „Oskars“ eingerichtet.

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr:

7:00 Uhr – 14:00 Uhr

nur am **Mittwoch**

7:00 Uhr – 13:00 Uhr

Samstag

derzeit geschlossen



Das Oskars wird als „Ableger“ vom Caffetic, das gegenüber der Schule in der Artilleriestraße liegt, betrieben.

Mithin ist das Angebot sehr ähnlich: kalte und warme Getränke, Obst, frischgebackene Waffeln, belegte Brötchen und Baguettes, aber auch türkische Teigwaren.

Nachmittags und für die Abendschule gibt es ein eingeschränktes Selbstbedingungsangebot.

Die Cafeteria kann als Aufenthaltsraum vor und nach dem Unterricht genutzt werden. Ein Verzehrzwang besteht nicht.

Parken

Hinter dem Gebäude B steht Ihnen ein gebührenpflichtiger, öffentlich bewirtschafteter Parkplatz zur Verfügung. Dieser Parkplatz gehört zum Schulgelände und unterliegt damit auch den Regeln der Schulordnung.

Motorradparkplätze sind vor und neben dem Gebäude A ausgewiesen sowie im hinteren Bereich der Pkw-Stellflächen vorhanden. Für Fahrräder ist ein Abstellplatz am Seiteneingang des Gebäudes E eingerichtet.

Gebührenfreie Parkmöglichkeiten gibt es keine in der Nähe. Am Platz der Deutschen Einheit gibt es ausreichend Parkplätze. Die Nutzung dort ist sehr kostengünstig.

Das Parken auf markierten Stellflächen und den Feuerwehrezufahrten ist untersagt und wird bei Zuwiderhandlung mit einer Ordnungsmaßnahme belegt. Hinter den gebührenpflichtigen Parkplätzen befindet sich ein Privatparkplatz für Bedienstete der Oskar-von-Miller- und der Max-Eyth-Schule. Hier gilt für Studierende und Schüler Parkverbot!

Notfall/ Erste-Hilfe-Raum

Für Notfälle bei Erkrankungen oder Verletzungen stehen bis zum Eintreffen des ärztlichen Notdienstes bzw. eines Rettungsfahrzeuges im Raum **H 100** (1. Obergeschoss des Hauptgebäudes) eine Liege und weitere Hilfsmittel zur Verfügung.

Impressum

Herausgegeben von der Oskar-von-Miller-Schule, Kassel fortlaufend

Verantwortliche für Inhalt:

Redaktion:

Gestaltung:

18. aktualisierte Auflage

© Fotografie, S. 37

© restliche Fotografien

Foto Oskar von Miller, Seite 3

Dr. Dietmar Johlen und Christian Priester

Karin Howe

Karin Howe & Jonas Seemann (info@ahoidesign.de)

Andreas Fischer

Karin Howe und private Quellen

Deutsches Museum



Unser Förderverein

Der Förderverein unserer Schule wurde unter der Bezeichnung „Verein der Freunde und Förderer der Oskar-von-Miller-Schule, Kassel“ am 02.12.1983 gegründet. Den neuen Namen gaben wir uns bei einer notwendig gewordenen Neufassung der Satzung im Jahre 2009. Im Februar 2016 beschlossen unsere Mitglieder eine nochmals modernisierte Fassung dieser Satzung, die das Registergericht beim Amtsgericht Kassel akzeptierte. Da uns das Finanzamt auch wieder die Gemeinnützigkeit zuerkannt hat, können wir weiterhin Bescheinigungen für eingehende Geld- und Sachspenden ausstellen.

Für die Vereinsgründung waren 1983 zwei Ideen maßgebend:

- Der Wunsch, die Verbindungen der Schule zur Wirtschaft, insbesondere zu den Ausbildungsbetrieben, sowie zu Hochschulen und anderen Bildungseinrichtungen durch entsprechende Mitglieder oder Gäste zu erweitern und zu vertiefen.
- Die Absicht, unseren Absolventen und Lehrkräften eine Plattform zu bieten, um gewachsene menschliche Verbindungen zu pflegen und der Schule beispielsweise Rückmeldungen von ehemaligen Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden über die Bewährung des bei uns Gelernten in der Praxis zu geben.

Daraus resultierten nachfolgend konkrete Ziele:

1. die Oskar-von-Miller-Schule bei der Weiterentwicklung der Berufsbildung ideell und materiell zu unterstützen,
2. die Weiterentwicklung der Lehr- und Lernformen im Sinne des lebensbegleitenden Lernens zu fördern,
3. die Erweiterung und Vertiefung der Verbindungen

der Oskar-von-Miller-Schule zur Wirtschaft, zu Hochschulen und zu anderen Bildungseinrichtungen zu unterstützen,

4. mit Hilfe der Vereinsmitglieder durch deren Erfahrung, Wissen und Kontakte die Schülerinnen und Schüler sowie die Studierenden der Oskar-von-Miller-Schule in ihrem beruflichen Werdegang zu fördern, sowie
5. die Aufrechterhaltung der Verbindungen ehemaliger Schülerinnen und Schüler sowie Studierender untereinander und zur Oskar-von-Miller-Schule zu unterstützen.

Wir bitten unsere Mitglieder um ideelle Unterstützung, z. B. durch Hinweise auf aktuelle technische Entwicklungen, mit denen man durch die eigene Berufstätigkeit bekannt wird. In den vergangenen 33 Jahren unseres Bestehens unterstützten uns z. B. neben vielen Mitgliedern unserer Schulgemeinde auch insbesondere Vereinsmitglieder mit Erfolg gegenüber unserem Schulträger, als es Anfang der 90er-Jahre um die Erweiterung, Sanierung und moderne Ausstattung unserer Schulgebäude ging.

Wir freuen uns über jede Art materieller Unterstützung, z. B. durch Mitgliedsbeiträge (12,- € im Jahr) und durch Geld- oder Sachspenden, mit denen wir die Vereinsziele umsetzen, d. h. die Schule unterstützen.

Der Vorstand des Fördervereins sind:

Vorsitzender:	Christian Förster
Kassiererin:	Karin Howe
Verbindungslehrerin:	Arthur Hepner
Beisitzer:	Dülfer, Wilfried
	Meckbach, Gerd

Geschäftsstelle

Oskar-von-Miller-Schule
Weserstr. 7, 34125 Kassel

An die Geschäftsleitungen und die Ausbilder unserer Ausbildungsbetriebe

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre jeweiligen Unternehmen bilden, zusammen mit der Oskar-von-Miller-Schule, junge Menschen zu Fachkräften in anspruchsvollen technischen Berufen aus.

Unser Ziel ist es, Ihre Auszubildenden nicht nur auf der erforderlichen Höhe des Standes der Technik und der Arbeitsverfahren zu unterrichten, sondern auch an deren Persönlichkeitsentwicklung mitzuwirken.

Wir haben uns insbesondere vorgenommen, die Bereitschaft und Fähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler sowie der Studierenden zu lebenslangem, eigenständigem Lernen weiter zu entwickeln.

Bei dem raschen Wandel innerhalb der bei uns vertretenen Technikbereiche (Elektro-, Informations-, Kraftfahrzeug- sowie Anlagen- und Versorgungstechnik) ist unsere Schule stärker denn je auf eine fundierte Kooperation mit den Ausbildungsbetrieben angewiesen.

Wenn man genau hinschaut, dann gibt es gar nicht so viele Gelegenheiten für beide Partner der dualen Berufsausbildung, sich auszutauschen und abzustimmen. In den Prüfungsausschüssen besteht die Möglichkeit zu entsprechenden Gesprächen. Aber auch hier ist die Zeit für die Prüfungsarbeit knapp bemessen, so dass ein Dialog nicht immer zustande kommt.

Mit den existierenden Arbeitsgemeinschaften im Rahmen der Lernortkooperation zwischen Ausbildern und den Lehrkräften unserer Schule erreichen wir leider nur einen Teil der Akteure. Wir laden Sie deshalb ein, Mitglied im Förderverein der Oskar-von-Miller-Schule zu werden! Über den Förderverein und dessen Veranstaltungen können wir den Dialog und den Erfahrungsaustausch zwischen Ihnen, den Lehrkräften und der Schulleitung unterstützen. Wir möchten aktuelle Entwicklungen diskutieren, Fachthemen ins Bewusstsein rücken und zum Beispiel gemeinsame Fortbildungen planen. Dabei können weitere persönliche Verbindungen entstehen, die es leichter machen, die oben angesprochenen Ziele zu erreichen.

Nach unserem Selbstverständnis sind wir offen für Anregungen, so dass sich für Sie eine gewisse Form von Einflussnahme ergibt.

Wir würden uns sehr über Ihren Beitritt zu unserem Förderverein freuen!

Nähere Auskunft zum Förderverein und seine Arbeit geben u. a. die knapp gehaltene Jubiläumsschrift „30 Jahre Förderverein der Oskar-von-Miller-Schule, Kassel e.V.“, die wir Ihnen gerne übermitteln, und die Unterzeichner dieses Aufrufs.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Förster
Vereinsvorsitzender

OStD Dr. Dietmar Johlen
Schulleiter und Geschäftsführer

Anmeldeformular

für den Förderverein

Förderverein der Oskar-von-Miller-Schule Kassel

Vorname, Name

Ort, Datum

Anschrift, Telefon (privat), E-Mail (privat)

ggf. Anschrift, Telefon und E-Mail (Betrieb)

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Förderverein der Oskar-von-Miller-Schule in Kassel. Der Mitgliedsbeitrag in Höhe von 12,-- € wird zu Beginn eines jeden Jahres durch Abbuchung von meinem Konto beglichen.

Unterschrift

Ermächtigung zum Einzug von Förderungen durch Lastschrift

An (Zahlungsempfänger): Förderverein der Oskar-von-Miller-Schule Kassel
IBAN DE93 5205 0353 0000 0364 85 Kasseler Sparkasse, BIC HELADEF1KAS

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich den Beitrag zum Förderverein der Oskar-von-Miller-Schule Kassel zu Lasten meines Kontos:

IBAN _____

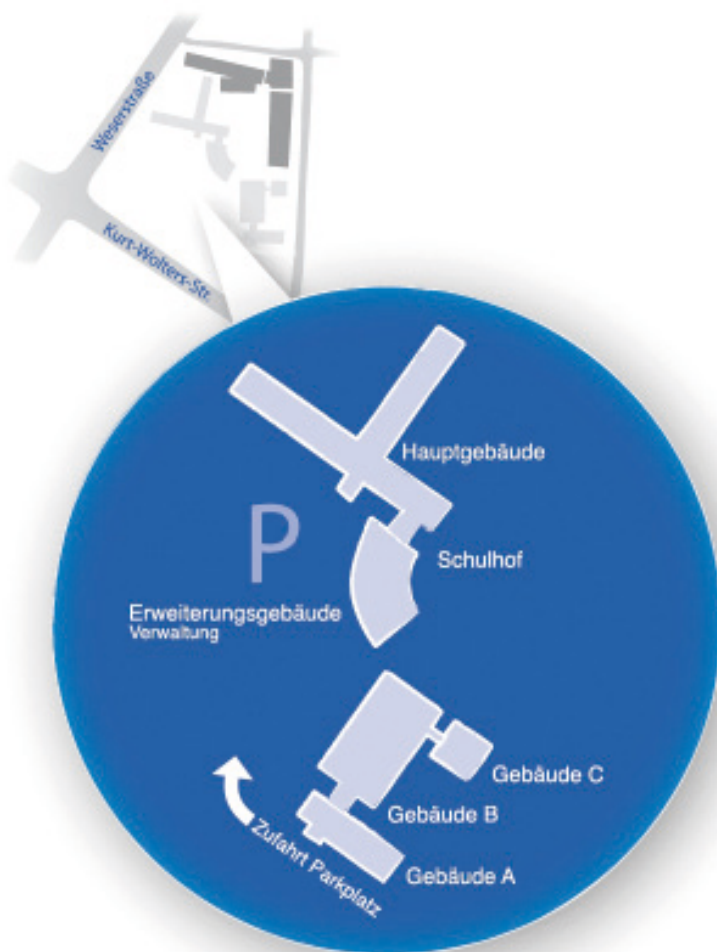
BIC _____

Name des Geldinstitutes: _____
durch Lastschrift einzuziehen.

Falls mein Konto die geforderte Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes (s.o.) keine Verpflichtung der Einlösung.

Ort, Datum

Unterschrift



Öffnungszeiten des Schulgebäudes

Montag, Dienstag und Donnerstag

07:00 Uhr – 21:00 Uhr

Mittwoch und Freitag

07:00 Uhr – 18:00 Uhr

Samstag

07:00 Uhr – 13:00 Uhr